

Kleinwagen drängt Opel ab

Bietigheim-Bissingen. Die Polizei ist auf der Suche nach dem unbekannten Fahrer eines dunklen Kleinwagens, der am Freitag, gegen 19.30 Uhr, in Bietigheim-Bissingen einen Unfall verursacht haben soll.

Das Opfer ist eine 21-jährige Autofahrerin, die mit ihrem Opel die Straße „Am Japangarten“ von den hinteren Parkplätzen kommend in Richtung Farbstraße befuhr. Auf Höhe eines Gebäudes in einer starken Linkskurve kam der dunkle Kleinwagen ihr nach eigenen Angaben auf ihrer Fahrbahn entgegen, weshalb sie nach rechts ausweichen musste. Nachfolgend kam sie dann nach rechts von der Fahrbahn ab und stieß gegen eine hölzerne Schutzplanke. Es entstand Sachschaden von etwa 3300 Euro. Der Kleinwagen fuhr danach einfach weiter. bz

Info Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizei in Bietigheim-Bissingen, Telefon (07142) 4050, in Verbindung zu setzen.

Einbrecher bleibt unbemerkt

Bietigheim-Bissingen. Obwohl eine Bewohnerin anwesend war, hebelte ein unbekannter Einbrecher am Samstagabend, in der Zeit zwischen 17 Uhr und Mitternacht, unbemerkt ein Holzfenster eines Einfamilienhauses in der Hindenburgstraße auf. Im Schlafzimmer, das sich im Untergeschoss befindet, fand er Schmuck im Wert von mehreren tausend Euro.

Hinweise auf den Täter nimmt das Polizeirevier Bietigheim-Bissingen, Telefon (07142) 4050, entgegen. bz

Gartenhaus brennt völlig nieder

Bietigheim-Bissingen. Am Samstag gegen 2.48 Uhr wurde die Feuerwehr in Bietigheim-Bissingen wegen eines hellen Feuerscheins im Bereich der Lug informiert. Die Einsatzkräfte entdeckten schnell ein brennendes Gartenhaus. Trotz intensiver Löscharbeiten brannte das Gartenhaus völlig nieder – die Ermittlungen in Bezug auf die Brandursache dauern an. Die Höhe des entstandenen Schadens kann noch nicht beziffert werden. bz



Die Prinzengarde der Buchfinken begab sich mit Jim Knopf tänzerisch auf die Reise ins „Leckerland“.

Foto: Martin Kalb

Narren zeigen die Schokoladenseite

Viel Applaus für die fetzige Prunksitzung der Buchfinken im Bietigheimer Kronenzentrum

Ganz nach dem Motto der Kampagne „...die zarteste Versuchung seit es Buchfinken gibt...“ präsentierte die Karnevalsgesellschaft am Samstag eine stilvolle Prunksitzung mit viel Tanz, Musik und der nötigen Prise Humor.

RUDI KERN

Bietigheim-Bissingen. Akrobatischer Marschtanz, fetziger Showtanz und ein unterhaltsamer Beitrag in der Bütt waren für den karnevalistischen Höhepunkt im ausgesprochen gut besuchten Kronenzentrum angesagt. Und die Buchfinken setzen wieder einmal alles daran, diese Vorhaben in die närrische Tat umzusetzen. Das ist ihnen gelungen. Der tänzerische Nachwuchs ist

parat, bietet Augenschmaus und Können für das Publikum, das mit viel Applaus die Vorführungen belohnte.

Da ist der Marschtanz der Prinzengarde, die frei nach „Kölle alaaf“ für den fetzigen Auftakt der Prunksitzung sorgte, der Showtanz der Blauen Garde, die effektiv nach Drums & Bass-Soundklängen tanzte und sang: „Kinder wie die Zeit vergeht“. Der Marschtanz der Teenager-Garde enthielt gar die Melodie der deutschen Nationalhymne, in poppigem Gewand versteht sich.

„Der Nachwuchs ist unser ganzer Stolz“, sagte Prunksitzungsmoderatorin Sonja Winter, die es den Abend über verstand, die angekündigte „zarteste Versuchung seit es Buchfinken gibt“ den überwiegend im närrischen Zwirn erschienenen Gästen näher zu bringen. Was den

tänzerischen Nachwuchs betrifft, unterstrichen die Tanzmariechen Kira und Lara, beide neun Jahre alt, und von Nadja Czech und Wiebke Fabian trainiert, mit ihren äußerst schwungvollen Solo-Darbietungen,

Der Prinz residiert ohne Prinzessin

wie gut die Nachwuchsarbeit ist. Zu recht wurden sie mit brausendem Beifall belohnt.

Die Insel mit zwei Bergen, im speziellen Fall die Bühne des großen Saals im Kronenzentrum, eroberte die Prinzengarde in der Showtanz-Szenarie „Jim Knopf und seine Reise durch das Leckerland“. Dem Kampagnen-Motto noch näher kam die Teenager Garde, dies mit

dem ausdrucksstarken Showtanz „Wenn Milch auf Schokolade trifft“, dessen Choreographien von Saskia Schmidt und Nadja Czech einstudiert wurden.

Beim Blick in Richtung Nachwuchs sollte Prinz Sascha II. von der Neckarschlaupe nicht vergessen sein. Zwar amtiert dieser ohne Prinzessin an der Seite, äußert sich jedoch nicht etwa verzagt. Der 14-Jährige aus Mundelsheim, gewann dem alleinigen Dasein auf dem Faschingsthron auch gute Seiten ab: „Mit soviel Frauen in unserem Verein – wird es mir nicht langweilig sein.“

Als Bütt-Beitrag wurde in diesem Jahr „Bauer Zitzele“ als prominenter Gast geladen. Der Humorist im Kuhkostüm, der ein Euter über den Scheitel gezogen hatte, kann durchaus zur ersten Garde der Karnevalisten im Ländle gezählt werden. Der

TV-erprobte Landwirt, mit richtigem Namen Markus Zipperle, gehört dem Faschingsverein „Lachtrapper“ aus Dornstadt an. Eine gute Idee der Buchfinken, auf Komiker mit humoristischem Faschingskaliber zu setzen, um die karnevalistischen Elemente mit Wort und Witz in die Prunksitzung einzubringen.

Waren die über 100 in braun und weiß gehaltenen Luftballons im Saal sowie die überdimensionalen Schokoladentafeln als Bühnendekoration richtige Blickfänger, so gestalteten sich die Klänge von „Ohrruck“ als lautstarker Ohrenschmaus. Mit stimmungsvollen Rhythmen ließ die Guggenmusik aus Ingersheim den „Rauch rein“ ins Prunksitzungsgeschehen, überzeugt intonierend „An Tagen wie diesen – wünscht man sich Unendlichkeit und ewig Zeit“.

Auftreten statt austreten

Veranstaltungsreihe der Katholischen Kirche beginnt am Mittwoch

„Auftreten statt austreten – Mut den Glauben zu leben“, unter diesem Leitwort stehen drei Veranstaltungen der Katholischen Kirche Bietigheim-Bissingen im Februar und März.

Bietigheim-Bissingen. „Auftreten statt austreten“ – dieses Motto einer Veranstaltungsreihe der Katholischen Kirche Bietigheim-Bissingen könnte man auch als Reaktion auf eine gerade veröffentlichte Studie der Diözese Rottenburg-Stuttgart verstehen, nach der ein Viertel aller Katholiken in Württemberg schon einmal ernsthaft über Kirchenaustritt nachgedacht haben. Doch was hält die anderen drei Viertel Katholiken, die noch nie an Austritt gedacht haben, in der Kirche?

Um diese Frage zu beantworten hilft ein Blick auf die Glaubenslandschaften in Deutschland. Dies ist

das Thema des ersten Abends der Veranstaltungsreihe am Mittwoch, 6. Februar, im Katholischen Gemeindehaus St. Laurentius in Bietigheim. Um 19.30 Uhr laden die Journalisten Claudia Keller vom Berliner „Tagesspiegel“ und Matthias Drobinski von der „Süddeutschen

Für Reisebericht quer durch die Republik

Zeitung“ ein zu einer überraschenden Reise in die „Glaubensrepublik Deutschland“.

Keller und Drobinski sind für ihren „Reisebericht“, den sie als Buch veröffentlicht haben, quer durch die ganze Republik gereist: vom Allgäu bis nach Berlin, von der Männerwallfahrt zum Yoga-Zentrum, vom katholischen Priesterseminar

in die größte deutsche Moschee und an viele andere Orte.

Die beiden anderen Abende in der Veranstaltungsreihe finden im März statt: Am Donnerstag, 7. März, fragt die bekannte christlich-spirituelle Schriftstellerin Andrea Schwarz im Gemeindehaus „St. Johannes“ in Bietigheim-Buch ab 19.30 Uhr, ob wir zwar im Glauben zuhause sind, uns aber in der Kirche nicht daheim fühlen. Am Mittwoch, 20. März, wird die bekannteste Nonne Deutschlands, Sr. Lea Ackermann, bereits ab 19 Uhr im Gemeindehaus „Zum Guten Hirten“ in Bissingen von ihrem neuesten Buch „Unser Pfarrer ist eine Frau“, aber auch von ihrem jahrelangen Einsatz für die Rechte von Frauen berichten. bz

Info Der Eintritt zu allen drei Veranstaltungen ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Big Band-Jazz im Kleinkunstkeller

Am Dienstag spielen die Gout Big Band und die Bow Tie Big Band aus Renningen

„Bietigheim-Bissingen. Am kommenden Dienstag, 4. Februar, bringt die Gout Big Band den Kleinkunstkeller wieder zum Swingen! Pünktlich zur Faschingszeit setzt die Formation ihre Konzertreihe „Jazz im Keller“ fort.

Mit von der Partie ist dieses Mal die „Bow Tie Big Band“ aus Renningen unter der Leitung von Karl Farrent. Die „Bow Tie Big Band“ wurde 1987 gegründet und hat sich seit-

dem einen festen Platz im regionalen Kulturleben erarbeitet. Als Markenzeichen der Formation gilt ihre Vielseitigkeit. Mit stets homogener und stimmiger Mischung versteht sich die Band darauf, sich auf verschiedene Facetten des Big Band Jazz einzulassen. Einen Schwerpunkt im Repertoire machen eigens für die Band geschriebene Kompositionen sowie Big Band-Klassiker aus. Hinzu gesellen sich funkige

und soulige Titel, wobei verschiedene Sängerelemente das rein instrumentale ergänzen. Nie sicher sind die Zuhörer dabei vor Überraschungen, sei es hinsichtlich unterschiedlicher Formationen oder auch exotischer Instrumente.

Das Konzert im Kleinkunstkeller Bietigheim beginnt um 19.30 Uhr, der Eintritt beträgt 5 Euro an der Abendkasse. bz

www.gout-bigband.de

50 neue Schulranzen für farbkreis

Verschiedene Firmen und Organisationen spenden für Förderverein

Bietigheim-Bissingen. 50 nagelneue Schulranzen übergab jetzt die Firma Koffer & Tasche im Arkadengebäude an den farbkreis e.V. den Förderverein der Kindergärten in Bietigheim-Bissingen. Der farbkreis sammelt seit zwei Jahren gebrauchte oder neue Schulranzen, um sie bedürftigen Kindern zum Schulstart oder beim Übergang in weiterführende Schulen übergeben zu können. Die Schulranzen wurden auf Initiative von Koffer & Tasche von verschiedenen Organisationen und Vereinen gestiftet. Je zehn neue Schulranzenstämme von den Herstellerfirmen Step by Step, McNeill und Deuter, fünf Sets kamen von der Firma Scout und 15 Sets wurden von der Wiedeking-Stiftung, von Koffer & Tasche, dem Stylisten Holger Hoffmann und dem Salon Schrenk gemeinsam finanziert. Die Spendenaktion startete bereits beim einjährigen Jubiläumsfest von Koffer & Tasche in dem neuen Marktplatz Arkaden im vergangenen Oktober. bz



Die Kinder freuten sich über ihre neuen Schulranzen, die im Beisein von Oberbürgermeister Jürgen Kessing (Mitte) übergeben wurden. Foto: Martin Kalb

Studienbotschafter geben Schülern Ratschläge

Aktion an den Gymnasien im Ellental für die Kursstufe 1 verläuft erfolgreich

Bietigheim-Bissingen. Eine besondere Veranstaltung fand jetzt erstmals an den Gymnasien im Ellental statt. Ende Januar konnte Oberstudienrätin Gerda Grawunder fünf „Studienbotschafter“ des baden-württembergischen Wissenschaftsministeriums begrüßen. Die Studierenden verschiedener Fachrichtungen und Hochschultypen berichteten den Schülern der Kursstufe 1 gezielt in einer dreistündigen Informationsveranstaltung „aus erster Hand“ über ihr Studium und dazu notwendige Voraussetzungen.

Die Begegnung war von Oberstudienrätin Heidi Gruber und Studienrat Jörg Rudolf als Abschluss der Berufsorientierung am Gymnasium (BOGY) in der 11. Klasse organisiert worden – ein bewusster Schritt, um der bei Teilen der Oberstufenschüler oft verbreiteten Orientierungslosigkeit bezüglich ihrer eigenen Zukunft entgegenzuwirken.

Dies gelang den Botschaftern, zieht die Schule ein Fazit. Denn die Studierenden vom angehenden Bauingenieur, der zukünftigen Mathematik- und Englisch-Lehrerin oder

zwei Management-Studenten mit internationaler Ausrichtung erzählten nach Vorträgen im Plenum auch in kleineren Workshops offen aus ihrem Leben und erklärten Zugangsvoraussetzungen für ihre Fächer.

Danach wurden sie mit Fragen von wissbegierigen Schülern gelocht. Dabei ging es neben Abi-Noten auch um Stipendien, Auslandssemester und Bewerbungstermine. „Ich muss besser planen“, war das Fazit einer Ellental-Schülerin, die in einem Jahr erfolgreich ihr Abitur bestehen will. bz